



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

27.05.2014 / DE

FCI - Standard Nr. 96

RAFEIRO VON ALENTEJO

(Rafeiro do Alentejo)



Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG : Christina Bailey. Durch den VDH überprüft.

URSPRUNG : Portugal.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN ORIGINAL-STANDARDES : 04. 11. 2008

VERWENDUNG : Wachhund für Haus und Hof.

KLASSIFIKATION FCI: Gruppe 2 Pinscher und Schnauzer – Molossoide – Schweizer Sennenhunde und andere Rassen.

Sektion 2.2 Molossoide, Berghunde.
Ohne Arbeitsprüfung.

KURZER GESCHICHTLICHER ABRISS: Man nimmt an, dass die Rasse von den molossoiden Hunden aus dem mittleren Osten abstammt. Auf Grund ihrer Größe und ihres Mutes wurde sie von Volkstümern gehalten, deren Lebensunterhalt von der Tierhaltung abhing. Der Hund spielte eine entscheidende Rolle für diese Bevölkerungsgruppe.

Mit dem Beginn der Fernweidewirtschaft, bei der die großen Herden im jahreszeitlichen Wechsel getrieben wurden, war das Vieh großen Gefahr ausgesetzt. Auf dem Weg zu den Bergen im Sommer und zurück ins Flachland im Winter, wurden die Herden immer von großen Hunden begleitet. Dies führte dazu, dass dieser Hundetyp sich entlang der Route von Region zu Region ausbreitete. Dieses erklärt die Erscheinung dieses kraftvollen Hundes in den Ebenen von Alentejo, der seit dem Ende des 19.Jahrhunderts “Rafeiro von Alentejo“ genannt wurde.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Großer Hund,, kräftig, derb, genügsam und ruhig. Seine Profillinien sind etwas konvex und sein ganzes Gebäude ist eher lang als breit.

WICHTIGE PROPORTIONEN: Rechteckig (sub-longilinear), die Höhe bis zum Widerrist ist etwas weniger als die Körperlänge. Die Schädelbreite und die Kopflänge sollten ein Verhältnis von 1:2 haben, Fang und die Schädellänge ein Verhältnis von 2:3. Die Brusttiefe soll etwas weniger sein als die Hälfte der Höhe bis zum Widerrist.

VERHALTEN/CHARAKTER (WESEN)

Ein vorzüglicher Wachhund für Haus und Hof. Er ist auch ein sehr hilfreicher Beschützer der Herden, nachts wachsamer als bei Tage. Er nimmt seine Aufgabe, ihm anvertrautes Territorium oder Besitztum, zu bewachen, sehr ernst. Er hat einen ruhigen und selbstbewussten Ausdruck, weder aggressiv noch ängstlich.

KOPF: Voluminös, tendentiell massig, ausgewogen zur Größe des Hundes. Schädel im oberen Bereich breiter, weniger breit und gewölbt an der Basis. Die oberen Profillinien des Schädels streben mäßig auseinander.

OBERKOPF :

Schädel: Breit, in der Längs- und Querachse gewölbt; Augenbrauenbogen nicht vorstehend; leichte Stirnfurche zwischen und oberhalb der Augen, Hinterhauptsstachel wenig ausgeprägt. Die Seiten des Schädels sind gut bemuskelt.

Stop: Wenig ausgeprägt.

GESICHTSSCHÄDEL :

Nasenschwamm: Oval, leicht nach unten und nach hinten abgestumpft, schwarz und mit gut geöffneten Nasenlöchern.

Fang: Nasenrücken gerade, im Querschnitt gewölbt; der Fang hat einen breiten und hohen Ansatz, der zum Nasenschwamm hin mäßig schmäler wird; er ist kürzer als der Schädel.

Lefzen: Schwarz, vorne leicht abgerundet, Oberlippe die Unterlippe überdeckend, gut geformt, mittlere Dicke, mit einem leicht gerundeten unteren Profil.

Kiefer: Kräftig und gut entwickelt, Scherengebiss; Zangengebiss zulässig.

Backen: Leicht ausgefüllt mit hervorstehender Kaumuskulatur.

Augen: Klein, oval, auf fast gleicher Höhe wie der Nasenrücken eingesetzt. Braun (vorzugsweise dunkel), Augenlider dunkel pigmentiert, fest und an den Augen anliegend. Mit ruhigem Ausdruck.

Ohren: Mittelhoch angesetzt, wenig beweglich. Gefaltet und hängend, klein mit schmalem Ansatz; ihre Länge ist gleich oder wenig mehr als ihre Breite. Von dreieckiger Form und mit gerundeter Spitze. Wenn der Hund aufmerksam ist, bleiben die Ohren gefaltet, richten sich an der Basis auf und falten sich senkrecht.

HALS: Guter Übergang zur Schulter, gerade, kurz, kräftig mit einer geraden, einfachen vertikalen Wamme, in gutem Verhältnis zur Größe.

KÖRPER: Kräftig, gut bemusktet, etwas länger als die Höhe bis zum Widerrist, voluminös.

Obere Profillinie: Gerade, fast waagerecht; ein leichtes Abfallen von vorne nach hinten wird akzeptiert.

Widerrist: Nicht hervorstehend, gut mit dem Hals verbunden.

Rücken: Nur ganz leicht abfallend, fast gerade.

Lenden: Von mittlerer Länge, gerade; breit. Gut bemusktet.

Kruppe: Leicht abfallend, von mittlerer Länge, breit und gut bemusktet, in gutem Verhältnis zur Körpersubstanz.

Brust: Breit; tief gesetzt, sie reicht bis zum Ellenbogen oder leicht darunter.

Vorbrust: Breit aber nicht zu ausgeprägt.

Rippen: Gut gewölbt; nach hinten leicht ansteigend.

Untere Profillinie und Bauch: Fast waagerechtes Brustbein; Bauch nicht aufgezogen, der Brustbeinlinie folgend.

RUTE : Im Anschluss an die Kruppe mittelhoch angesetzt, dick am Ansatz, kann etwas gebogen oder an der Spitze leicht hochgebogen sein, aber ohne Knick, lang; in Ruhestellung hängt sie und reicht mindestens bis zum Sprunggelenk, vorzugsweise noch tiefer. In der Bewegung kann sie höher und gerollt getragen werden aber ohne auf dem Rücken aufzuliegen.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND : Kräftig, breit gestellt, von vorne und von der Seite gesehen gerade und senkrecht.

Schulter: Kräftig, von mittlerer Länge; gut entwickelt und bemuskt. Der Schulterblattwinkel sollte ungefähr 105° betragen.

Oberarm: Kräftig, von mittlerer Länge; schräg und bemuskt.

Ellenbogen: Am Körper anliegend, weder ein- noch ausgedreht, Ellenbogen Winkel zwischen 130° und 135°.

Unterarm: Senkrecht, lang, kräftig und gut bemuskt.

Vorderfusswurzelgelenk: Stark mit festen Gelenken.

Vordermittelfuss: Kräftig, von mittlerer Länge, leicht schräg.

Vorderpfoten: Zehen dick, eng aneinander liegend, (nicht gespreizt) und etwas gewölbt (rundlich); kräftige Krallen, die Farbe ist der Fellfarbe angepasst; Ballen dick und widerstandsfähig.

HINTERHAND : Kräftig, breit gestellt, von vorne und von der Seite gesehen gerade und senkrecht.

Oberschenkel: Lang, breit, gut bemuskt aber nicht übermäßig. Der Hüftgelenkwinkel beträgt ungefähr 105°.

Knie : Kräftiges Gelenk; in einer Linie mit dem Körper, ohne ausgedreht zu sein. Der Winkel beträgt zwischen 125 Grad und 130 Grad.

Unterschenkel: Kräftig, leicht schräg, von mittlerer Länge, gut bemuskt.

Sprunggelenk: Kräftig, trocken, von mittlerer Höhe; der Winkel zwischen Unterschenkel und Hintermittelfuß beträgt ungefähr 140 Grad.

Hintermittelfuss: Dick, von mittlerer Länge, mittelhoch angesetzt, leicht schräg; er kann einfache oder doppelte Afterkrallen aufweisen.

Hinterpfoten: Zehen dick, eng aneinanderliegend (nicht gespreizt), und etwas gewölbt; kräftige Krallen, die Farbe ist der Fellfarbe angepasst; Ballen dick und widerstandsfähig.

GANGWERK : Schwerfällig, langsam, rollend ohne Übertreibung.

HAUT : Haut dick und ziemlich gut anliegend; innere Schleimhäute teilweise oder vollständig schwarz pigmentiert, äußere Schleimhäute vollständig pigmentiert.

HAARKLEID

Haar: Kurz oder vorzugsweise mittellang; dick, gerade und dicht, bis zu den Zwischenzehenfalten regelmäßig verteilt.

Farbe : Schwarz, wolfsgrau, falbfarben oder gelb; entweder gestromt oder einfarbig, alle Farben immer mit weißen Flecken oder weiß mit Flecken dieser Farben.

GRÖSSE UND GEWICHT :

<u>Widerristhöhe</u> :	von 66 bis 74 cm bei Rüden, von 64 bis 70 cm bei Hündinnen.
<u>Gewicht</u> :	von 45 bis 60 kg bei Rüden, von 35 bis 50 kg bei Hündinnen.

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

- Wesen : Ängstlichkeit.
- Allgemeines Erscheinungsbild : Schlechte allgemeine Kondition, Magerkeit, Fettleibigkeit.
- Fang : Lang, schmal, im Profil etwas gebogen, mit senkrecht abgestumpfter Nasenpartie.

- Rückenlinie : Karpfen- oder Sattelrücken.
- Kruppe: Lang, zu stark abfallend, eng.
- Rute: Zu hoch oder zu tief angesetzt.
- Gliedmaßen : Kuhhessig oder zu breit in der Front, nicht korrekte Winkelungen und Fesseln, die nicht aufrecht genug sind.
- Pfoten : Nicht im Größenverhältnis zum Körper, gespreizt oder Hasenpfoten.
- Haarkleid : In schlechter Kondition, langes Haar, harsches oder welliges Haar.

SCHWERE FEHLER :

- Allgemeines Erscheinungsbild : Zu leicht gebaut oder von lymphatischer Konstitution.
- Kopf : Kein ausgewogenes Verhältnis zur Körpergröße, fehlendes Volumen, ausgeprägter Stop, flacher und schmaler Schädel, parallele obere Schädelgesichtslinien.
- Augen: Helle Farbe, Form nicht oval, schräg platziert, Augenlider nicht am Augapfel anliegend.
- Ohren: Groß, rundlich, nicht gefaltet, nicht hängend, teilweise kupiert.
- Hals : Das Fehlen einer Wamme; zu stark gefaltet oder doppelte Wamme.
- Brustkorb: Schmal, flache Rippen.
- Rute: In der Ruhestellung eingerollt, Knick an der Spitze; kurz, kupiert.
- Schleimhäute : Teilweises Fehlen von Pigmentierung der äußeren Schleimhäute, Augenlider, Lippen und Nasenschwamm.
- Größe : Rüden: weniger als 66 cm oder mehr als 75 cm. Hündinnen: weniger als 64 cm oder mehr als 71 cm.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER :

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde.
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.
- Typ : Untypisch.
- Allgemeines Erscheinungsbild : Extrem leicht gebaut oder sehr lymphatische Konstitution.
- Kopf : Sehr schmal und lang.
- Fang : Übermäßig lang, im Profil konkav.
- Gebiss : Vor- oder Rückbiss.
- Augen: Zu hell, von verschiedener Größe und Farbe.
- Ohren: Sehr schlecht angesetzt, übermäßig groß und rund.
- Rute : Rutenlosigkeit (Anourie).
- Schleimhäute : Das Fehlen der Pigmentierung (Albinismus) an Fang, Lippen und Nasenschwamm.
- Haarkleid : Zu kurz.

N.B.:

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

